

# LOCOMOTIVE.

Zeitung für politische Bildung des Volkes.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Monatspreis: hier incl. Botenlohn 7½ Sgr.

Redacteur: **Seld.**

Bei allen Postämtern und Buchhandlungen vierteljährlich 22½ Sgr. franco.

Insertionsgebühr: 1½ Sgr. pro Pettizelle.

## Die Reichsgewalt.

Die Idee der deutschen Einheit und der deutschen Einigkeit ist eine sehr schöne, aber was in der Idee schön und groß ist, erscheint oft in der Wirklichkeit ganz anders. Wie lange hat man von allen Seiten geäußert, daß die ewige Uneinigkeit unter den verschiedenen Staaten Deutschlands aufhören und endlich ein gemeinschaftliches Zusammenwirken derselben stattfinden müsse. Wie eilig und freudig ging man daran, ein deutsches Parlament zu wählen. Dieses Parlament sollte die Gesamt-Interessen Deutschlands wahrnehmen und eine für ganz Deutschland geltende allgemeine Verfassung erschaffen. Aus diesem deutschen Parlament ging die deutsche Central-Gewalt hervor, welche bestimmt ist, die Ausführung der gemeinsamen, für ganz Deutschland geltenden Principien zu veranlassen und zu überwachen. Die Centralgewalt besteht zuvörderst aus einem verantwortlichen Ministerium, als dessen Culminationspunkt ein unverantwortlicher Reichsverweser erscheint. In dem Reichsverweser also soll sich die deutsche Einheit concentriren, er soll der Hort sein, der Deutschland zu schirmen und zu schützen hat. Er soll die Verhältnisse ordnen, welche nicht einen einzelnen Staat als solchen angehen, sondern die gesammten Staaten Deutschlands berühren. Dies ist das System, welches deutsche Professoren erdacht haben und welches uns deutlich beweiset, daß man ein sehr guter Professor und doch ein sehr schlechter Staatsmann sein kann. Die Idee der deutschen Einheit wird sich schwerlich auf diese Weise verwirklichen lassen. Ein Conflict wird bei diesem Systeme niemals vermieden werden. Der Reichsverweser, Erzherzog Johann, ein Mann ohne Macht und ohne Ansehen, soll die deutschen Fürsten zur Einigkeit zwingen, soll ihnen befehlen, einig zu sein. Denn freiwillig werden sie in den seltensten Fällen einig sein. Wie aber will der Herr Reichsverweser diejenigen Fürsten nöthigen, seinen Befehlen Folge zu leisten, welche den Willen haben, nicht zu gehorchen. Welche von den größeren Fürsten Deutschlands wird aber gesonnen sein, sich dem Befehle des Reichsverwesers zu unterwerfen. Oesterreich hat noch nicht im Entferntesten daran gedacht, der sogenannten Reichs-Centralgewalt irgend wie einen

Einfluß auf seine Handlungsweise zu gestatten. Der König von Hannover scheint auch nicht die Absicht zu haben, den Willen des Reichsverwesers als bindend für ihn anzuerkennen. Und dem Könige von Preußen, der trotz aller Wirren der Zeit, doch immer noch als der stärkste und mächtigste Fürst Deutschlands dasteht, nachdem Oesterreichs Macht in sich selbst zu zerfallen scheint, wollte ich es sehr verdenken, wenn er seine Macht aus den Händen geben und in die Hände eines Mannes legen wollte, welcher nicht die geringsten Ansprüche daran hat. Und in der That scheint dies auch nicht die Absicht Preußens zu sein. Dies hat es durch die verweigerte Huldigung des Reichsverwesers bewiesen, dies hat es durch den Abschluß eines Waffenstillstands mit Dänemark bethätigt, dies hat es ferner durch Beibehaltung eigener besonderer Gesandten im Auslande zu erkennen gegeben und wird dies auch ferner in allen wichtigeren Angelegenheiten beweisen.

Auf diese Weise wird das Problem der deutschen Einheit nicht gelöst. Soll der Reichsverweser souverain sein, so sind sämmtliche Fürsten Deutschlands mit einem Male immediatistirt, d. h. ihrer Selbstständigkeit beraubt und sinken zu verantwortlichen Präsidenten und ihre Länder zu Provinzen herab. Das werden die Fürsten nun und nimmermehr zugeben. Soll dagegen der Reichsverweser nicht souverain sein, so ist er auch ganz überflüssig, so ist er das fünfte Rad am Wagen.

Wie ist aber dieser beständig wiederkehrende Conflict zu vermeiden? Einzig und allein dadurch, daß der Reichsverweser souverain ist. Aber wie nun, wenn die deutschen Fürsten die Anerkennung dieser Souverainität verweigern? Ja, darin liegt eben der Fehler, daß sie dieselbe mit Erfolg verweigern können, so lange Erzherzog Johann deutscher Reichsverweser, der sich auf keine andere Macht stützt, als auf den guten Willen der deutschen Fürsten. Auf den guten Willen der Fürsten wird er aber gerade dann am wenigsten rechnen können, wenn er ihn am meisten braucht.

Zum deutschen Reichsverweser mußte nicht Erzherzog Johann gewählt, sondern der König von Preußen mußte zum Deutschen Kaiser ernannt werden. Dadurch hätte man eine wirkliche Centralmacht geschaffen, der es nicht an Kraft gefehlt hätte,